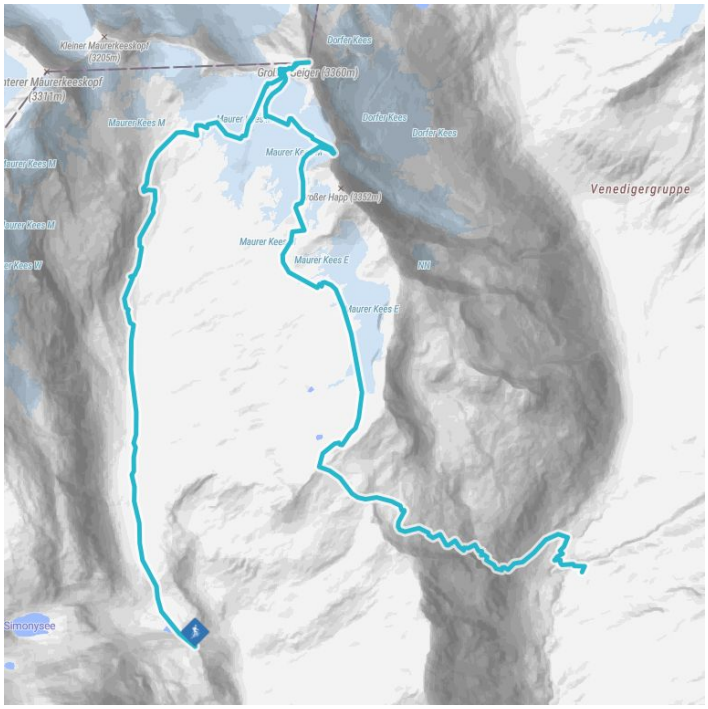
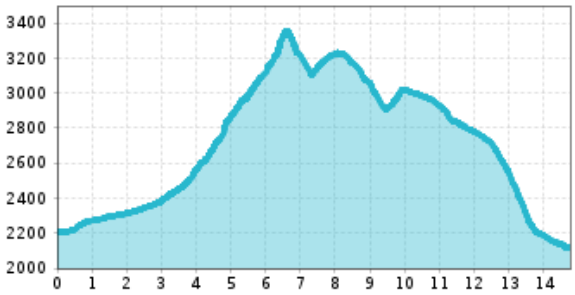
Hoch Tirol plus: Etappe 2 Essener-Rostocker-Hütte - Johannishütte

Auf der Hoch Tirol gibt es wohl keine Pausetage



Höhenprofil



Das Wichtigste auf einen Blick

Höhenmeter Bergauf	Höchster Punkt	Streckenlänge	Höhenmeter Bergab
1385 hm	3354 m	14.8 km	1471 hm

Schwierigkeit
Schwer

Ausgangspunkt: Essener-Rostocker-Hütte
Endpunkt: Johannishütte
Beste Jahreszeit: FEB, MÄR, APR, MAI

GPX Datei

Download>

Interaktive Karte

öffnen>

Hoch Tirol plus: Etappe 2 Essener-Rostocker-Hütte - Johannishütte

Beschreibung

Von der **Essener-Rostocker-Hütte** (2.207m) folgt man dem **Maurertal** in Richtung **Norden** entlang des **Bachlaufs** in flachem und unschwierigem Gelände. Auf etwa **2.750m** wendet man sich in Richtung **Osten,** um die steiler werdenden Hänge unterhalb des Maurerkees zu gewinnen. Sobald man den **Gletscher** auf ca. **2.800m** betritt (Spalten!) führt die Route in logischer Linie am flachsten Teil des Hangs über einige steilere Passagen hinauf auf ein **Plateau** unterhalb des **Gipfelaufbaus des Großen Geigers**. Hier befindet sich eine markante Spalte auf der linken Seite, welche man im Linksbogen umgeht. Etwas oberhalb von **3.200m** Höhe **Skidepot**. Je nach Schneelage können die Ski bis zum Gipfel getragen werden, um direkt abzufahren. Bei geringer Schneelage oder unsicherer Lawinenlage ohne Ski zu Fuß auf den Gipfel (Steigeisen empfohlen).

Vom **Gipfel** entweder **Direktabfahrt** in Richtung **Süden** bei idealen Schneeverhältnissen, sonst zu Fuß zurück zum **Skidepot.** Ab dem Skidepot entweder Schrägfahrt in Richtung Süden oder einige Höhenmeter schöne Gletscherabfahrt bis auf 3.050m, wo erneut angefellt werden muss.

Von hier leicht ansteigend über den durchaus spaltigen **Gletscher** (Seil) hinauf in **Richtung Großer Happ**. Entweder bis zur **Scharte** unterhalb des Gipfels oder etwas tiefer – abfellen und erneute Abfahrt in Richtung **Süden** bis auf Punkt **2.900m**. Ab hier bei guter Schneelage Schrägfahrt oder erneutes Anfellen und weitere 150 Höhenmeter aufwärts, bis der Schwung reicht, um in Schrägfahrt einen **Felsriegel** passierend zum **Türmljoch** zu queren.

Ist dieser mühsame Teil der Etappe geschafft, wartet vom **Türmloch** eine tolle Abfahrt von über 600 Höhenmeter hinunter zur **Johannishütte**. Je nach Routenwahl (links im Bogen oder direkt durch eine steile Rinne) kann im unteren Teil entlang des **Sommerwegs** nach links (Norden) ausgeholt werden oder bei guter Schneelage direkt auf die **Brücke über den Bach** zugehalten werden. Von dort wenige Meter zur Johannishütte (2.116m).

Die generelle Lawinengefahr erstreckt sich von **mittel bis hoch**. Sollte die direkte **Abfahrt vom Großen Geiger** gewählt werden, handelt es sich um eine **steile** Abfahrt. Der letzte Teil zur Johannishütte vom Türmloch (direkte Variante durch eine Rinne) nur bei guten Verhältnissen sicher befahrbar.